



## Ein Fest für das Leben feiern...

### ...die Hebammen in unsere Mitte nehmen

**01. Mai 2014      15 bis 17 Uhr**

**Bisherige Aktionsorte: Crailsheim: Spitalpark // Dinkelsbühl: Waldorfkindergarten (Alte Promenade 26) // Mistlau: Quellhof // Schw. Hall: Park, Wiese beim Anlagencafe**

---

### Die Aktionsidee

Am 01. Mai, von 15 – 17 Uhr, treffen sich alle Menschen die dem Netzwerk-Aufruf folgen, gleichzeitig an verschiedenen Orten zu einem öffentlichen „Fest des Lebens“. Kleine und Große, Dünne und Dicke, Junge und Alte, Langsame und Schnelle, Dunkle und Helle... bunt. Das Fest feiern wir für und mit den Hebammen der Region.

In Dinkelsbühl, Schwäbisch Hall, Crailsheim und Mistlau haben sich bereits Initiativen gegründet. Weitere sind willkommen! In Kirchberg, Künzelsau, Wolpertshausen, Ilshofen, Gaildorf, Langenburg, Mainhardt, Satteldorf, Weckelweiler, Tempelhof, wo auch immer.

Wir machen zusammen **ein Picknick** und teilen uns Essen und Trinken. Jede/r bringt etwas mit – auch Geschirr, Tischdecke, Kissen ... und wenn sie/er möchte, einen **kleinen Kulturbeitrag** in Form von einer kurzen Ansprache, einem Lied, Gedicht, Szene, Sketch, Tanz, Performance, Spiel... Nichts muss, alles kann.

Während des Festes unterschreiben die TeilnehmerInnen den Aufruf.

---

Um **16.30 Uhr** bilden alle Beteiligten um die anwesenden Hebammen und kleinen Kinder **einen Kreis** – als Symbol für unsere Unterstützung und Wertschätzung. Dann wird der Aufruf mit den Unterschriften den Hebammen symbolisch übergeben. Das Fest geht fröhlich mit einem Kreistanz oder Lied zu Ende.

Presse und Medien laden wir ein, über unser Anliegen und das Fest zu berichten.

Unsere Aktion lebt ganz aus der freien Initiative und dem Moment. Das, was an diesem Tag zu dieser Zeit werden will, wird. Nicht mehr und nicht weniger. Alles ist gut wie es ist. Wie bei einer natürlichen Geburt. Ein freudiges Fest des Lebens!

### Bisherige Kontakte

**Crailsheim:** M. Stettner-Ruff 0791/49395948; **Dinkelsbühl:** Ramona Hofecker/Simone Launer:

09851/1331; **Schwäbisch Hall:** Elke Zanzinger 0791/9401972, 0791/9561492, **Quellhof:** Annemarie Thimm 07954/396

**V.i.S.d.P:** Netzwerk Waldorfpädagogik in Hohenlohe und Westmittelfranken, Markus Stettner-Ruff 0791/49395948; stettner- [ruff@web.de](mailto:ruff@web.de)

**Aufruf**  
**des Netzwerk Waldorfpädagogik in Hohenlohe und Westmittelfranken**

***Die Würde des Menschen ist unantastbar.  
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung  
aller staatlichen Gewalt.***

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland - § 1 Abs. 1

**Geburt und Tod sind die existenziellen Übergänge unseres irdischen Lebens.  
Das Bewusstsein dafür scheint uns Menschen immer mehr verloren zu gehen.  
Menschwerdung und Sterben unterliegen zusehends materiellen Überlegungen.**

**Wir halten das Urbild der Geburt für ein prägendes Erlebnis des Menschen.  
Es ist ein entscheidender Faktor seiner gesamten Entwicklung.**

**Rationalität, Effektivität und Wirtschaftlichkeit dürfen den Prozess von Geburt  
und Tod nicht bestimmen.**

**Zeit, Ruhe und Raum sind die Voraussetzungen für menschengemäße  
Übergänge.**

**Würde, Achtung und Vertrauen sind die Grundhaltungen des Begleitens.**

**Wärme, Zuneigung und Liebe sind die Basis des Füreinanders.**

**Uns ist wichtig den Zeitpunkt, den sich ein neues Erdenkind für seine  
Niederkunft ausgesucht hat, als hohes Gut der Selbstbestimmung zu achten.  
Damit unsere Kinder sagen können: Mein Horoskop ist echt.**

**Solche Geburts- und Sterbeprozesse zu ermöglichen, dem muss alles politische,  
wirtschaftliche und gesellschaftliche Denken, Fühlen und Handeln dienen.**

**Die Würde des Menschen ist unantastbar und muss es bleiben.**

**Hebammen, wir unterstützen Euch**

**Würdigen und wertschätzen Eure Arbeit**

**Stellen uns um Euch**

**mitten in unserer Zivilgesellschaft**

**Nehmen die Bedrohung Eurer beruflichen Existenz,**

**Eure Not und Anliegen wahr**

Wir rufen Politik und Gesellschaft auf, die flächendeckende, wohnortnahe Versorgung mit  
Hebammenhilfe nachhaltig sicherzustellen.

Die freie Ausübung ihrer originären und den ihnen vorbehaltenen Tätigkeiten  
(Schwangerenvorsorge, Hilfeleistung bei Beschwerden, Leitung der normalen Geburt,  
Wochenbettbegleitung) gemäß der Hebammen-Berufsordnung, muss den Hebammen ohne  
Einschränkung ermöglicht werden.